

Viele der Sätze Anselms von Laon, Wilhelms von Champeaux und ihrer Schule sind im Liber Pancrisis überliefert, von dem drei verschiedene Fassungen, die einen gemeinsamen Grundbestand aufweisen, in bisher drei Handschriften bekannt sind (Troyes 425, Avranches 19, London Brit. Mus. Harley 3098)¹⁷⁹). Die Überschriften der beiden Hauptzeugen dieses Florilegs lauten folgendermaßen:

Avranches 19, fol. 133^{rb}

Sententie vel questiones sanctorum Augustini, Yeronimi, Ambrosii, Gregorii, Isidori, Bede extracte vel exposite a modernis magistris Guillelmo, Anselmo, Radulfo, Ivone Carnotensi episcopo.

Troyes 425, fol. 95^{ra}

Liber pancrisis, id est totus aureus, quia hic auree continentur sententie vel questiones patrum Augustini, Yeronimi, Ambrosii, Gregorii, Isidori, Bede et modernorum magistrorum Willelmi Catalaunensis episcopi, Ivonis Carnotensis episcopi, Anselmi et fratris eius Radulfi.

Wilhelm von Champeaux († 1121); Ivo von Chartres († 1116), Anselm von Laon († 1117) und sein Bruder Radulf († 1131/33) werden hier *magistri moderni* genannt. Die Datierung dieser Sammlung von Sentenzen ist umstritten, zuletzt hat man sie in die Jahre 1120—25 gesetzt¹⁸⁰). R. W. Southern hat gefunden, daß Anselm von Canterbury in seiner Schrift *Cur Deus homo* (I, 7) einige Sätze von Radulf von Laon, der nach dem Tod Anselms von Laon vermutlich Leiter der Schule von Laon war (1117—1131/33), entlehnt hat, um eine zeitgenössische For-

¹⁷⁹) Vgl. Lottin, *Psychologie* (s. o. S. 48 Anm. 4) 5 S. 9 ff. Lottin hat *Rech. de théol. anc. et méd.* 23 (1956) S. 114 ff. auf eine neue Handschrift des Liber Pancrisis hingewiesen: London, Brit. Mus. Harley 3098.

¹⁸⁰) Im Anschluß an F. Bliemetzrieder, Paul Fournier und das literarische Werk Ivos von Chartres, *Arch. f. kath. Kirchenrecht* 115 (1935) S. 67 f. hatte Lottin, *Psychologie* 5 S. 12 zuerst argumentiert, die Handschrift Avranches 19, wo Wilhelm von Champeaux *magister* genannt wird, sei vor 1113, dem Datum von Wilhelms Bischofserhebung, entstanden, die Handschrift Troyes 425, wo Wilhelm *episcopus Catalaunensis* heißt, nach 1113. Nachdem van den Eynde (s. o. S. 56 Anm. 44), *Rech. de théol. anc. et méd.* 26 (1959) S. 81 darauf hingewiesen hatte, daß Gelehrte wie Gilbert de la Porrée, Petrus Lombardus oder Roland Bandinelli auch nach ihrer Erhebung zum Bischof lediglich *magister* genannt wurden, zog Lottin, *A propos de la date de deux florilèges concernant Anselme de Laon*, ebd. S. 307 ff. seine These zurück. Er folgte aber in der Datierung des Florilegs doch nicht van den Eynde, der es in die Mitte des 12. Jh. setzte, sondern schlug S. 314 die Jahre 1120—25 vor.